



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de **Mail:** gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarmutskonferenz warnt: Corona-Virus spaltet zunehmend unsere Gesellschaft!

18.06.2020 – Hannover

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen warnt vor einer immer tiefer werdenden Spaltung unserer Gesellschaft als Folge des Corona-Virus. Es mehren sich die Anzeichen, dass die Pandemie zwar medizinisch beherrschbar wird, die Folgen der Krisenbewältigung aber für wachsenden sozialen Sprengstoff sorgen.

Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK Niedersachsen, weist darauf hin:

„Meldungen der letzten Tage fügen sich zu einem Bild zusammen, das eine steigende Ausgrenzung von Armen zeigt.

Beispiel Corona-Warn-App: *Sie läuft nur auf neueren Smartphones, die sich arme Menschen nicht leisten können. Damit werden sie von benachteiligt, was gesundheitliche Chancengerechtigkeit angeht. Und das vor dem Hintergrund der Tatsache, dass Arme ohnehin durchschnittlich ca. 7 Jahre früher sterben und deutlich mehr Gesundheitsrisiken als andere besitzen.*

Beispiel Digitale Bildung: *Sie ist ein Megatrend für unsere Zukunft und in Zeiten von wachsendem digitalem Unterricht als Folge von Corona für die Perspektiven einer ganzen Generation unverzichtbar. Wenn in landauf-landab verkündeten Digitalpakten sich allerdings Eltern im Hartz-IV-Bezug an der Anschaffung von Tablets für den Unterricht beteiligen sollen, egal ob im Kauf- oder Mietverfahren, ist das ein Unding. Hartz-IV Bezieher*innen wissen angesichts deutlich steigender Lebensmittelpreise kaum, wie sie sich und ihre Kinder einigermaßen gesund ernähren können. Da bleibt für digitale Bildung nichts übrig. Konsequenz: Wachsende Bildungsungerechtigkeit beim Start in eine ohnehin ungewisse Zukunft.*

Beispiel Wohnen: Menschen in prekären Lebens- und Wohnverhältnissen sind einem deutlich höheren Erkrankungsrisiko ausgesetzt. Corona-Ausbrüche der letzten Zeit in Mietsbaracken in Neukölln, in Flüchtlingsunterkünften oder Fleischfabriken betreffen Menschen mit wenig Geld und geringerer Bildung. Sie erhöhen deren Armuts- und Gesundheitsrisiko und beschleunigen deren soziale Ausgrenzung.

Das Bild der wachsenden Spaltung unserer Gesellschaft wird abgerundet durch die Tatsache, dass sich die Zahl der Millionäre in Deutschland in den letzten 20 Jahren verdoppelt hat, während die Armutsquote im gleichen Zeitraum um ca. 50 Prozent zugenommen hat.

Die zunehmende Spaltung unserer Gesellschaft zwischen Arm und Reich sorgt für wachsenden politischen Sprengstoff.

Daher fordert die LAK unter anderem:

- Sofortige Erhöhung der Hartz-IV-Regelsätze und Grundsicherung um 100 Euro
- Kostenlose Bildung für Arme
- Abschaffung von Werkverträgen und Reduzierung prekärer Arbeit
- Gründung von Landeswohnungsbaugesellschaften, um menschenwürdige Wohnverhältnisse für alle zu schaffen
- Gerechte Beteiligung von Superreichen durch Vermögensabgaben und Erbschaftssteuerreform an der Finanzierung der Corona-Folgekosten"

Die Armutsquote liegt für 2018 bei 15,5 Prozent der Bevölkerung. Die Armutsgrenze liegt bei 60 Prozent des mittleren Einkommens, das entspricht 1035 Euro im Monat für Alleinlebende.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen. Details und aktuelle Mitglieder siehe anbei.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze, Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen – Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61